

Unvorstellbare Zeiten waren ver-gan-gen, seit Gott im Anfang Himmel und Erde ge-schaf-fen;

E - wig - kei - ten, seit er den Menschen ge - bil - det; Jahrtausende seit der gros-sen Flut.

Zweitausend Jahre waren ver gan-gen seit der Berufung A - bra-hams; eintausendfünf-hun-dert Jah - re,

seit Mose das Volk Israel aus Ägypten her-aus-ge-führt; tau-send Jah-re seit der Salbung Davids zum Kö-nig.

seit Mose das Volk Israel aus Ägypten her-aus-ge-führt; tau-send Jah-re seit der Salbung Davids zum Kö-nig.

In der fünf - und - sech - zig - sten Jahr - wo - che nach der Weissagung Da - ni - els;

in der hdtvierundneunzigsten Olym - pi - a - de; siebenhdtzweiundfünfzig Jah - re nach Gründung der Stadt Rom;

im zweiundvierzigsten Regierungsjahr des Kaisers Octavia - nus Au - gus - tus,

als auf dem ganzen Erdkreis Frie - de war; im sechsten Zeitalter der Welt; vor zweitausend Jah - ren;

Da wollte Jesus Chri - stus, ewiger Gott und Sohn des ewi - gen Va - ters, Gott von Gott und Licht vom Licht,

die Welt heiligen durch seine liebevolle An-kunft. Durch den Heiligen Geist empfan-gen

und nach neun Monaten von Maria der Jungfrau zu Bethlehem in Juda ge-bo-ren wird er Mensch.

Er, das wahre Licht, das jeden Menschen erleuch-tet, kam in die Welt. Heute feiern wir den Tag seiner Ge-burt,

das hochheilige Weih-nachts-fest. Heute singen wir mit allen, die glau-ben:

"Christus ist uns ge-bo-ren. Kommt, wir be-ten ihn an!"